

Nachricht

Ressorts: CI
Gesellschaft/Umwelt/Wien

Rasen Am Ring feiert 150 Jahre Wiener Ringstraße

Utl.: Plattform "Autofreie Stadt" holt den Prachtboulevard für die Menschen zurück =

Wien (OTS) - Wien (OTS) - Gemeinsam mit Institutionen wie Klimabündnis oder dem Jüdischen Museum feiert die Plattform Autofreie Stadt bereits zum neunten Mal mit der Veranstaltung "Rasen am Ring" den Internationalen Autofreien Tag. "An diesem einen Tag im Jahr schaffen wir einen attraktiven Lebensraum zwischen Wiens prächtigsten Bauwerken", verspricht die Plattform Autofreie Stadt. "Wo sonst Autoschlängen vorbeiziehen, gibt es während Rasen am Ring sieben Stunden lang Naturrasen, Musik, Diskussionen und Kinderprogramm."

Platz in einer Großstadt ist eine der wichtigsten Ressourcen. Schließlich leben in Wien immer mehr Menschen auf begrenztem Raum. Immer mehr Menschen versuchen in der Früh in die Schule oder zur Arbeit zu kommen. Immer mehr Menschen suchen einen Parkplatz, die Flächen werden knapper. "Wenn wir nicht gegensteuern, steht Wien bald still. Stau rund um die Uhr", prognostiziert die Plattform Autofreie Stadt anlässlich der Internationalen Mobilitätswoche. Als Denkanstoß bietet die Ringstraße darum für sieben Stunden Freiräume im Zentrum Wiens, wo sonst der Autoverkehr FußgängerInnen und RadfahrerInnen an den Rand drängt. "Wir setzen uns für gerechte Raumverteilung auf einem autofreien, lebenswerten Ring und gegen Umweltschäden und Geldverschwendung durch die geplante Lobau-Autobahn ein!", so die VeranstalterInnen.

Die heurige Ausgabe von Rasen am Ring bietet viel Neues: Die Universität Wien präsentiert anhand eines Modells, wie ein autofreier Vorplatz vor dem Hauptgebäude aussehen könnte. Das Jüdische Museum bringt eine Lesung zur Geschichte der Ringstraße, es gibt eine öffentliche Vorlesung von Prof. Roland Girtler und eine Podiumsdiskussion. Ebenfalls neu: Mit der Veranstaltungsreihe "Rasenmusik-Boulevard" laden wir neben dem etablierten Bühnenprogramm MusikerInnen ein, auf der autofreien Fahrbahn zu spielen - abgestimmt auf das Jahresmotto "150 Jahre Ringstraße".

Einen besonderen Wert haben eigenen Zonen zum Selbstaneignen: Ein Anliegen von Rasen am Ring ist die Möglichkeit, sich vom Autoverkehr besetzte Bereiche neu anzueignen. Darum gibt es entlang der Rasen am Ring-Zone eigens ausgewiesene Bereiche ohne organisiertes Programm. "Wir übergeben den Ring den Wienerinnen und Wienern, damit sie dort nach eigenem Wunsch gestalten können!", betont die Plattform Autofreie Stadt. Heuer geht "Rasen am Ring" auch direkt auf AutofahrerInnen zu und sucht das Gespräch: Im Kreuzungsbereich vor der Staatsoper verteilen die StadtaktivistInnen Informationsblätter und Bio-Äpfel von Adamah.

"Rasen am Ring" wird von der Plattform Autofreie Stadt als erster Schritt zu einem dauerhaft autofreien Ring gesehen. Die Plattform tritt gegen Geldvernichtung durch die geplante Lobau-Autobahn auf, die den Nationalpark Donau-Auen durchbohren und Abgase von 60.000 zusätzlichen Fahrzeugen täglich verursachen könnte, falls sie um 3 Milliarden Euro errichtet wird. Die Plattform "Autofreie Stadt" fordert grundsätzliche Änderungen der Verkehrspolitik: Förderungen des unmotorisierten und öffentlichen Verkehrs statt Bahnstreckenstillegungen; Ausbaustopp für Autobahnen und

Schnellstraßen; Steuerliche Begünstigungen für Radverkehr statt für SUVs und Dienstwagen u.v.m.!

"Rasen am Ring" wird hauptsächlich durch ehrenamtliches Engagement getragen - von der Radlobby Wien, Greenpeace, Fahrrad Selbsthilfe im WUM, LA21-Gruppe "bewusst und nachhaltig", ARGE Schöpfungsverantwortung sowie der Plattform "Zukunft statt Autobahn". Der Autofreie Tag wird in vielen Städten gefeiert, indem Innenstadtteile autofrei gemacht werden, um Lebensraum zu schaffen.

Rasen Am Ring, Dienstag, 22.9., 12-19h, Staatsoper bis Universität Wien

Presse- und Fototermin: 12 Uhr, Bühne vor der Universität Wien

Details: www.autofreistadt.at

Rückfragehinweis:

Axel Grunt

Pressesprecher Rasen am Ring 2015

Obmann der Plattform Zukunft statt Autobahn

Tel.: +43-680-2379245

email: axel.grunt@zukunft-statt-autobahn.at

Zeichen:3985 | Worte:538 | Zeilen:74